

2. Lesestufe

Ich für dich,
du für mich

Briefe an den Weihnachtsengel

Alexandra Fischer-Hunold · Lisa Althaus







Alexandra Fischer-Hunold
Briefe an den Weihnachtsengel

Ich für dich,
du für mich

Alexandra Fischer-Hunold

Briefe an den Weihnachtsengel

Illustriert von Lisa Althaus



www.leseloewen.de



ISBN 978-3-7855-7013-5

1. Auflage 2013

© 2013 Loewe Verlag GmbH, Bindlach

Umschlagillustration: Lisa Althaus

Printed in Italy

www.loewe-verlag.de



Inhalt



Engelsstaub 11



Mias größter Weihnachtswunsch .. 28



Bitte sofort öffnen! 46







Engelsstaub

„Schaut nur, wie es schneit!“, freut sich Mama und deutet in den dunklen Abend hinaus. Im Licht der Straßenlaternen wirbeln Tausende von Schneeflocken durch die Luft und verwandeln Gärten und Straßen in eine Puderzuckerlandschaft.

Jan schaut von
seinem Wunschzettel auf.

„Hoffentlich schneit es
nicht zu sehr.

Sonst schafft es
der Weihnachtsengel
nicht bis zu uns.“



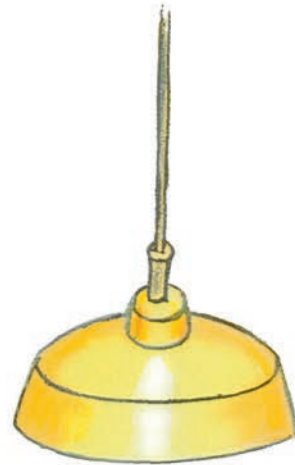
„Aber er muss heute kommen!“, ruft Emilia. „Wir sind doch schon viel zu spät dran!“

„Ein bisschen Schneetreiben hält den Weihnachtsengel bestimmt nicht vom Fliegen ab. Macht euch da mal keine Sorgen!“, verspricht Mama und tritt zu Jan und Emilia an den Küchentisch. „Wie weit seid ihr denn?“

„Fertig!“,

ruft Jan.

Er faltet den Wunschzettel
und schiebt ihn
in einen Briefumschlag.



An das Christkind steht in Jans Krakelschrift auf dem Umschlag. Darunter hat Jan einen Schlitten mit bunten Päckchen gemalt.

„Das hast du aber schön gemacht!“, lobt Mama. „Guck, Mama, ich habe meine Wünsche aufgemalt“, strahlt Emilia stolz. „Ich kann ja noch nicht schreiben.“ – „Prima Idee!“, sagt Mama und streicht Emilia über den Kopf. Die Wohnungstür fällt ins Schloss. „Komme ich noch rechtzeitig zur großen Wunschzettelveschickung?“, ertönt Pappas Stimme vom Flur her. „Ich habe mich so beeilt. Schließlich weiß ich, dass die Wunschzettel heute wegmüssen. Aber der Bus hatte Verspätung. Kein Wunder bei dem ganzen Schnee. Und stürmisch ist es auch geworden.“

„Papa ist da!“,
jubeln Jan und Emilia.
Sie rennen
ihrem Papa entgegen.



Wenig später beobachten Emilia und Jan mit kritischen Blicken, wie Papa ganz vorsichtig ihre Wunschzettel im Fenster festklemmt.



„Du musst die Briefumschläge weiter nach draußen schieben“, beschwert sich Jan.
„Sonst kann der Weihnachtsengel sie nicht rausziehen.“

„Oh doch, das schafft er. Schließlich ist der Weihnachtsengel der geschickteste Engel von allen. Egal, wo die Wunschzettel zur Abholung bereitliegen, er findet sie und steckt sie in seine große Posttasche“, erwidert Papa augenzwinkernd.

„Und wisst ihr, woran ihr merkt, dass der Weihnachtsengel wirklich da gewesen ist?“, fragt Mama. Jan und Emilia schauen sie gespannt an. „Engelsstaub. Ganz feiner goldener Staub wird morgen auf der Fensterbank liegen.“

Mama und Papa decken Emilia und Jan gut zu und geben beiden noch einen dicken Gutenachtkuss.

Kaum ist die Zimmertür hinter ihnen ins Schloss gefallen, leuchtet Jans Nachttischlampe auf.

Mit einem Satz springt Jan aus seinem Bett.

„Warum stehst du wieder auf?“, fragt Emilia.

